

Zwangsjacke

(Brief von Sadananda an einen Freund in Schweden vom 8.8.1975;
Übersetzung aus dem Englischen von K. Stamm)

© Kid Samuelsson 2006

Ich habe Ihren Brief bekommen. Man braucht keine Philosophie, noch weniger irgendeine Art von Dogmatismus. Bitte halten Sie Krishna nicht für eine isolierte Wesenheit, sondern sehen Sie Ihn als das Zentrum aller vor-, unter- und bewussten Anziehungskraft, aller zentrifugalen und zentripetalen Energien.

Es geht nicht darum, Krishna kennenzulernen, sondern all die eingefahrenen und ausgedörrten Bahnen unserer Gedanken und Gefühle zu verlassen. Was Sie brauchen, ist Freiheit und der Durchbruch zur Freude aller Freuden – zur Unbeschwertheit.

Es ist nicht gut, immer wieder das zu denken, was andere über die Welt, Gott und das Selbst denken – die Gedanken der Anderen stellen keine Begrenzung dar für das, was wir selbst erfahren können.

Zuersteinmal dürfen Sie sich selbst nicht für einen Jnani, einen Bhakta oder irgendetwas anderes halten, bitte, beginnen Sie wie ein Kind wieder ganz von vorne und fühlen Sie den Puls des Lebens in allem und lieben Sie alles. Und Sie können damit beginnen, dies zu tun, wenn Sie alles – Menschen, Pflanzen, Tiere, Sterne oder was auch immer – für sich selbst stehend sehen, ohne sie in Bezug zu Ihnen zu setzen – alles so sein lassen, wie es ist und es nicht in seiner Unversehrtheit zu verletzen – vergessen Sie einfach, geben Sie es einfach auf, alles kontrollieren zu wollen, sich selbst eingeschlossen – warum? – weil Sie, wenn Sie den Dingen und Lebewesen und sich selbst kein eigenes Leben zugestehen, nur Schatten, Missverständnisse und Unwirkliches sehen, verstehen und beherrschen.

Freiheit und Gebundenheit sind beide nur die zwei Seiten derselben Münze, der Unwissenheit – wenn Sie den Mut haben, den ganzen Müll an Klischees, die andere benutzen, wegzuwerfen, haben Sie die Möglichkeit, mich auf dem Pfad „jenseits der Wirklichkeit“ als Begleiter und Freund auf dem selben Pfad zu treffen.

Ich werde versuchen, Sie im Herbst in Schweden zu treffen – wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie kommen sollten.

Zwingen Sie sich nicht, dem Weg anderer zu folgen, die einen zweifelhaften Genuss daraus ziehen, in der Zwangsjacke der Ismen und des „Du sollst“ dahinzuvegetieren.

Von Herz zu Herz

Ihr Sadananda